



Information der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Ausgabe November 2005

Modell für den Bund

Im Jugendhof Seehaus in Leonberg werden straffällige Jugendliche, die ohne Bewährung zu maximal zwei Jahren verurteilt wurden, bis zu 18 Monate betreut. Seit 2003 gibt es das Projekt, das vom Verein „Prisma – Initiative für Jugendhilfe und Kriminalprävention e.V.“ ins Leben gerufen wurde.

Auf Einladung des Leonberger Landtagsabgeordneten Wolfgang Rückert MdL, besuchte der Arbeitskreis Recht und Verfassung gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernhard Schuler, der örtlichen



Landtagskandidatin Sabine Kurtz sowie Kommunalpolitikern das Projekt. Im Austausch mit Projektleiter Tobias Merckle hatte auch der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Bundestages, Christian Schmidt MdB, Gelegenheit sich über das Projekt zu informieren. Schmidt hob das innovative Konzept des Projekts hervor und würdigte auch die Landespolitik, die auch in diesem Bereich Modellcharakter für den Bund beweise. Er werde das Projekt als vorbildliches Modell für die Betreuung von straffälligen Jugendlichen in den Bund tragen.

Bundesweit gibt es nur zwei Häuser für den freien Jugendvollzug. Auch das zweite ist in Baden-Württemberg angesiedelt. Es befindet sich in Creglingen im Main-Tauber-Kreis.



Auf Einladung des Leonberger Landtagsabgeordneten Wolfgang Rückert MdL besuchte der Arbeitskreis Recht und Verfassung gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernhard Schuler, der örtlichen Landtagskandidatin Sabine Kurtz sowie Kommunalpolitikern das Projekt.

Prisma e.V. ist eine Partnerorganisation der international tätigen PFI (Prison Fellowship International), einem Zusammenschluss von christlichen Organisationen in 98 Ländern, die im Bereich der freien Straffälligenhilfe tätig sind. In der Arbeit von Prisma auf dem Seehof spielen Schulbildung und Berufsvorbereitung eine zentrale Rolle. Sinnvoller Umgang mit der Freizeit und das Erlernen von Verantwortung für das eigene Tun sind weitere Augenmerke des Projekts. Nach dem Auslaufen der Anstoßfinanzierung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert sich der Seehof derzeit überwiegend durch Spenden von Firmen der Region.

Der Arbeitskreis Recht und Verfassung sagte dem Leiter Tobias Merckle zu, dass man Möglichkeiten der Finanzierung über Mittel des Landes ausloten werde.

Text & Foto: Stefanie Schorn

Christian Schmidt MdB hob das innovative Konzept des Projekts hervor und würdigte auch die Landespolitik, die auch in diesem Bereich Modellcharakter für den Bund beweise.